

## **PROTOKOLL**

|                 |                                                                               |
|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Körperschaft:   | Kreisstadt Groß-Gerau                                                         |
| Gremium:        | Familien- und Sozialausschuss Nr. 04/2016-2021                                |
| Sitzung am:     | 30.08.2016                                                                    |
| Sitzungsort:    | Historisches Rathaus, großer Saal<br>Frankfurter Str. 10-12, 64521 Groß-Gerau |
| Sitzungsbeginn: | 19:00 Uhr                                                                     |
| Sitzungsende:   | 20:16 Uhr                                                                     |

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage zum Protokoll genommen. Entschuldigungen sind darin vermerkt.

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Beschlussfassung: Antragstellung Mehrgenerationenhaus III (2017-2020)
5. Jahresbericht Kommunale Jugendarbeit 2015
6. Information zu den Interkulturellen Wochen in Groß-Gerau
7. Einbringung der Anträge zur Projektförderung in Entwicklungsländern
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Verschiedenes

#### **Tagesordnungspunkt 1.**

##### **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Ausschussvorsitzender Bernd Wiederhold eröffnet die Sitzung und stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Ladung fest.

#### **Tagesordnungspunkt 2.**

##### **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Bernd Wiederhold stellt Beschlussfähigkeit fest.

#### **Tagesordnungspunkt 3.**

##### **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Da keine Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung vorliegen, gilt dieses als genehmigt.

#### **Tagesordnungspunkt 4.**

##### **Antragstellung Mehrgenerationenhaus III (2017-2020)**

#### **Sach- und Rechtslage:**

Das Diakonische Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim betreibt seit 2007 das Mehrgenerationenhaus (MGH) in Groß-Gerau. Zunächst mit Standort Schulstraße/Helwigstraße und jetzt in der Danziger Straße wird es mit Mitteln aus dem Bundesprogramm unterstützt.

Seit 2012 ist die Kreisstadt Groß-Gerau vertraglich mit dem MGH verbunden. Gemeinsam nehmen sie Aufgaben im Rahmen einer gemeinwesenorientierten Arbeit für den Stadtteil Springberg und Groß-Gerau-Nord wahr. Die Stadt fördert die Arbeit des Mehrgenerationenhauses mit 30.000 € im Jahr. Zehntausend Euro davon zählt als zweckgebundene Kofinanzierung innerhalb des Bundesprogramms, wodurch weitere 30.000 € pro Jahr in das Projekt eingebracht werden.

Um auch in der dritten Förderperiode von 2017 bis 2020 weiterhin vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bezuschusst zu werden, muss das Diakonische Werk einen neuen Antrag stellen. Eine Voraussetzung hierfür sind die Vorlage von zwei Beschlüssen der kooperierenden Gebietskörperschaft. Zunächst soll die Stadtverordnetenversammlung bekräftigen, dass die beabsichtigt die finanzielle Beteiligung auch während der kommenden Programmlaufzeit fortzuführen.

Darüber hinaus wird erwartet, dass kommunale Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses gestartet werden und dass das Mehrgenerationenhaus selbst integrierter Bestandteil dieser Planungen ist. Dies beabsichtigt die Stadt zu tun, indem das Amt Familie und Soziales beauftragt wird bis Mitte 2017 ein erstes Grundlagenpapier zu erstellen. Inhalte sollen entsprechend den Handlungsfeldern des Bundesprogramms sein:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf,  
Selbstbestimmtes Leben im Alter,  
Jugendgerechte Gesellschaft,  
Erhöhung der Integration in Ausbildung und Beschäftigung,  
sowie die daraus erwachsenden Anforderungen an die Stadtverwaltung.

Im Ausschuss für Familie und Soziales am 5. Juli 2016 am Standort des Mehrgenerationenhauses wurde über diese Vorgaben bereits informiert. Es ergaben sich keine Bedenken, so zu handeln. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung werden nun gebeten, dem entsprechenden Verfahren zuzustimmen.

#### **Beratung:**

Fachamtsleiter Krambeer geht auf Rückfragen aus Reihen der Ausschussmitglieder ein. Alle Ausschussmitglieder signalisieren die Zustimmung ihrer Fraktion zur Beschlussfassung.

#### **Beschluss:**

**Die Kreisstadt Groß-Gerau beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus des Diakonischen Werkes in Groß-Gerau in den Jahren 2017 bis 2020 fortzuführen und die Kofinanzierung des Bundesprogramms in Höhe von 10.000 € sicherzustellen.**

**Die Kreisstadt Groß-Gerau beauftragt darüber hinaus die Stadtverwaltung mit der Erstellung eines Grundlagenpapiers zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung in Groß-Gerau. Das Mehrgenerationenhaus ist dabei als integrierter Bestandteil dieser Planungen zu beteiligen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

|                                         |   |
|-----------------------------------------|---|
| Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder | 9 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder  | 9 |
| Davon stimmberechtigt                   | 9 |
| Ja-Stimmen                              | 9 |

#### **Tagesordnungspunkt 5**

#### **Jahresbericht Kommunale Jugendarbeit 2015**

#### **Sach- und Rechtslage:**

Das Team der Kommunalen Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau beschreibt für Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und Öffentlichkeit in übersichtlicher Form die Tätigkeitsfelder und Veranstaltungen im Jahresverlauf. Der Bericht dokumentiert die breite Palette von Angeboten und Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche aus Groß-Gerau und Umgebung. Die Kommunale Jugendarbeit orientiert sich an den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII und des KJHG sowie am fachlichen Auftrag der Kommune und der sozialräumlichen Situation in Groß-Gerau.

Die Hauptamtlichen und Honorarkräfte in den vier Jugendtreffs sind dabei offen für Anfragen und Interessen aller Kinder und Jugendlichen, insbesondere wenn es um Aktivitäten und

Veranstaltungen im Freizeitbereich geht. Eine besondere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, die von Haus aus weniger als andere Unterstützung und Halt bekommen, die Freiräume und Selbstbestätigung benötigen, aber auch Beratung und Hilfestellungen.

**Beratung:**

Fachamtsleiter Herr Krambeer verteilt die Pressemitteilung „Kurzes Resümee kommunale Ferienspiele“ und geht auf Rückfragen zum Verlauf und der Resonanz der Ferienspiele ein.

Rückfragen zum Jahresbericht 2015 der Kommunalen Jugendarbeit zu den Themen werden vom Fachamtsleiter Herr Krambeer und Fachamtsmitarbeiterin Frau Kancar beantwortet.

Es wird vorgeschlagen, einen runden Tisch mit den Vereinen einzuberufen, um eine Zusammenarbeit im Rahmen der Ferienbetreuung zu forcieren.

Es wird zukünftig um eine konkretere Darstellung der Leistungen in der Tabelle im Jahresbericht gebeten. Hier sollten Arbeitsstunden in der Tabelle eingefügt werden, ebenfalls sollte die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung ersichtlich sein.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Familie und Soziales nimmt den Jahresbericht der Kommunalen Jugendarbeit 2015 zustimmend zur Kenntnis .**

**Tagesordnungspunkt 6.**

**Information zu den Interkulturellen Wochen in Groß-Gerau**

**Sach- und Rechtslage:**

Die Interkulturellen Wochen 2016 finden vom 24. September bis 15. Oktober 2016 statt (Programmübersicht im Anhang). Gemeinsam mit Akteuren vor Ort – Kirchen, Religionsgemeinschaften, Migrationsdiensten, Vereinen, Schulen und Institutionen gibt es Veranstaltungen zum gegenseitigen Kennenlernen, voneinander zu lernen und Spaß zu haben. Ehrenamtliche und Flüchtlinge unterstützen die Wochen am Eröffnungsfest und mit einzelnen Veranstaltungen.

Ziel der Interkulturellen Wochen ist es Vielfalt positiv zu erleben.

Die Kosten der Interkulturellen Wochen bewegen sich im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets in Höhe von 2500,00 €.

Die Öffentlichkeitsarbeit (Bannern, Broschüren, Plakate, Flyer etc.) werden über Sponsoring von GGV und Kreissparkasse in Höhe von je 500,00 € bezuschusst.

**Beratung:**

Die Mitarbeiterinnen des Sozial- und Integrationsbüro Frau Kancar und Frau Eichhorn verteilen das Programmheft zu den Interkulturellen Wochen in Groß-Gerau und gehen auf einzelne Programmpunkte ein.

**Beschluss:**

**Der Familien- und Sozialausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.**

**Tagesordnungspunkt 7.**

**Einbringung der Anträge zur Projektförderung in Entwicklungsländern**

**Sach- und Rechtslage:**

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Haushaltplan 2016 10.000 € für die Projektförderung in der sogenannten Dritten Welt bereitgestellt. Aufgefordert Anträge einzureichen sind alle Vereine mit Sitz in Groß-Gerau, die Maßnahmen in der Entwicklungshilfe unterstützen. Über die Vergabe der Mittel, die nur für investive Maßnahmen zu verwenden sind, befindet zunächst der Sozialausschuss, bevor auf diesen Vorschlag hin der Magistrat die Genehmigung erteilt.

In diesem Jahr sind zwei Projektanträge eingegangen, die in Form einer Kurzbeschreibung dargestellt werden. Die beiden Vereine aus Groß-Gerau haben bereits in vergangenen Jah-

ren Zuschüsse erhalten. Nicht nur im Rahmen der Interkulturellen Wochen Groß-Gerau oder des Dornheimer Weihnachtsmarktes werben sie mit Ständen und Veranstaltungen intensiv für ihr Anliegen.

1.

Errichtung von zwei Übernachtungsgebäuden für auswärtige Schüler/innen der Grund- und Hauptschule in Maziwa, Kenia

Partnerschaft Dritte Welt – Dornheim 1980 e.V.

Herr Wolfgang Köhler, Gernsheimer Landstr. 1 64521 Groß-Gerau

Der Verein fördert die Entwicklung im Dorf Maziwa seit den 1980er Jahren. Dies hat zu sehr guten Bildungseinrichtungen geführt: Die Vorschule, die Klassen 1-8 der Primary School und die Berufsausbildung in der youth district polytechnic. Die Lage zeichnet sich durch Kontinuität, seriöse und kompetente Leitungspersonen und für kenianische Verhältnisse hohe Qualitätsstandards aus. Sie erfährt inzwischen die Anerkennung und finanzielle Unterstützung der amtlichen Stellen.

Der diesjährige Antrag zeigt, wie sehr sich die Bildungseinrichtungen in Maziwa an Ausstrahlung gewonnen haben. Die ehemals nomadischen Waridei-Hirtenfamilien haben sich außerhalb von Maziwa niedergelassen. Ihre Kinder besuchen immer mehr die Schule. Die täglichen Wegestrecken durch die Buschsteppe sind weit und gefährlich. Als Lösung bietet sich an, zwei Gebäude für Jungen, bzw. Mädchen als Übernachtungsmöglichkeit zu bauen.

2.

Gebäuderenovierung für die Fundacion-Lernprojekte in Quito, Ecuador

LAMA-Verein Groß-Gerau

Frau Magdalena Berzen, Friedrich-Ebert-Straße 36 64521 Groß-Gerau

Der LAMA-Verein ist ein von jungen Erwachsenen aus Groß-Gerau und Frankfurt im Jahr 2009 gegründeter Verein. Die Vorsitzende Magdalena Berzen (geb. Schusser) arbeitete damals in einem Vorort der Hauptstadt Quito im Projekt "para dar esperanza" als Betreuerin mit und fasste den Entschluss diesen Kindern weiterhin von Deutschland aus zu helfen und sich für sie einzusetzen.

Mit den gesammelten Spenden unterstützen sie nun das Sozialprojekt "para dar esperanza" zusammen mit dem lokalen Partner, „Visozial e.V.“ Damit werden ca. 80 Straßenkinder mit Bildungsunterstützung, Nahrungsmitteln und Gruppenangeboten versorgt. Die Räume von Fundacion sind von montags bis donnerstags nachmittags geöffnet.

Die Instantsetzung und Erneuerung des Gebäudes ist eine Daueraufgabe. Zuletzt konnten kaputte Fenstern und Türen ausgetauscht und die Wände neu gestrichen werden. Ebenfalls sorgt LAMA e.V. dafür, dass Hygiene- und Küchenartikel vorhanden sind, bzw. erneuert werden.

### **Beratung:**

Die Ausschussmitglieder der Fraktionen CDU, KOMBI und GRÜNEN signalisieren ihre Zustimmung zu einer Halbierung der Zuschussmaßnahme für die beiden antragstellenden Vereine.

Fachamtsleiter Herr Krambeer empfiehlt die Beschlussfassung nach der Beratung in den Fraktionen. Die Beschlussfassung ist für die nächste Sitzung des Sozialausschusses vorgesehen.

### **Tagesordnungspunkt 8. Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Tagesordnungspunkt 9.  
Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Bernd Wiederhold  
Ausschussvorsitzender

Ute Hausmann  
Schriftführung